

deren typographische Gestaltung der Expertise von Alfred Lohr anvertraut wurde. Auf den Editionstext folgen wenige Kommentarnotizen zu einzelnen Textstellen. Das Werk schließt mit einer vierteiligen Bibliographie (Hss., Drucke vor 1700, Texteditionen, Sekundärliteratur), einem Quellenindex und einem allgemeinen Index, der sich auf historische Orts- und Personennamen sowie wenige einschlägige Begriffe beschränkt. Die Einführung ist spannend geschrieben und bietet wichtige Einblicke, zum Einen in das Kernthema der christlichen Chronologie, die Datierung der Passion, ganz im Sinne der Studien Peters de Rivo, und zum Anderen in die universitäre Streitkultur des ausgehenden MA.

Martin Hellmann

Alfred HIATT, An Anglo-Saxon World View? The Cotton *mappa mundi* Reassessed, *Viator* 51/2 (2020) S. 93–129, 5 Abb., ediert die Beischriften der Weltkarte London, Brit. Lib., Cotton Tiberius B. V/1, fol. 56v, aus dem 11. Jh. und vergleicht sie mit Vatikan, Bibl. Apost. Vat., lat. 6018, fol. 63v–64r, datiert zwischen 762 und 777. Die wohl in Canterbury kopierte Karte biete keine geschlossene Weltsicht aus angelsächsischer Perspektive, wie mitunter behauptet wurde, sondern basiere überwiegend auf spätantik-christlichen Traditionen.

K. B.

Mihai DRAGNEA, Constructions of Christian Identity in the Northern Periphery: The Sawley World Map in Twelfth-Century England, *The Journal of Ecclesiastical History* 72 (2021) S. 726–750, 9 Abb., zeigt anhand der in Cambridge, Lib. of Corp. Christi Coll., 66, überlieferten Weltkarte mit ihren Hundeköpfigen (*cynocephali*), wie sich christlich-mediterrane Traditionen mit nordeuropäischen Erfahrungen auseinandersetzen, vor und nach der Christianisierung der Wikinger.

K. B.

Patrick WADDEN, Gerald of Wales, the *Topographia Hiberniae*, and the History of the Vikings in Ireland, *Viator* 51/1 (2020) S. 273–310, hebt unter den von Giraldus Cambrensis um 1188 genutzten Quellen altirische Texte wie den *Lebor gabála Éirenn* hervor, das Buch von den Landnahmen in Irland, möglicherweise allerdings in lateinischer Übersetzung.

K. B.

Ambre VILAIN, L'image sigillaire urbaine à la fin de la période romane: persistance et tradition, *Revue d'Auvergne* 134 n° 634 (2020) S. 85–104, befasst sich mit der Ikonographie von Stadtsiegeln des 12. und 13. Jh. (Cambrai, Arras, Cassel und Roulers) sowie des 14. Jh. (Ypern).

Rolf Große

Lucile TRÂN-DUC, Contribution des actes de la pratique à l'histoire du lignage chevaleresque d'Évrecy au Moyen Âge central (XI^e–XIII^e siècle), *Annales de Normandie* 72 n° 1 (2022) S. 29–46, interessiert sich für eine dem niederen